

Wiesbadener Tagblatt.

No. 30.

Samstag den 5. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Bekanntmachung.

Die Führer von beladenen oder unbeladenen Wagen haben sich sowohl in den Straßen der Stadt, als auch auf den Wegen und Chaussees um die Stadt stets entweder in der unmittelbaren Nähe ihrer Pferde zu halten oder müssen sich auf dem Wagen befinden, das Leitseil in der Hand. Beim Begegnen von anderm Fuhrwerk haben dieselben zeitig und mit Vorsicht rechts auszuweichen.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird diese polizeiliche Vorschrift in Erinnerung gebracht.

Contravenienten haben 1 — 3 fl. Strafe zu erwarten.

Wiesbaden, 4. Februar 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen auf der Herzoglichen vormals von Rettberg'schen Rhein-Au bei Viebrich

2 fette Ochsen und

5 fette Schweine

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Uebersahrt nach der Au geschieht unentgeltlich kurz vor dem Versteigerungstermin, und wird ein Rachen am Gasthaus zur Krone in Viebrich zu diesem Zweck bereit gehalten.

Wiesbaden, den 4. Februar 1853.

356

Herzogliche Oekonomie-Verwaltung der Rheinau.

Bekanntmachung.

Justizamtlicher Verfügung zu Folge werden Freitag den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, das in der Oberwebergasse dahier zwischen Heinrich Löw und Philipp Staab belegene zweistöckige Wohnhaus des Heinrich Es von hier nebst zweistöckigem Hinterbau, Scheuer, daran stoßendem Schoppen und Hofraum, sowie 11 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke derselben in dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, 31. Januar 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 7. März l. Js., Morgens 10 Uhr, wird das der Wittwe des Anton Müller zu Mosbach gehörige, in der Gippe daselbst zwischen Conrad Koch und Heinrich Weimar stehende einstöckige Wohnhaus nebst Stall und Garten Justizamtlicher Verfügung zu Folge in dem dortigen Gemeindehause versteigert.

Wiesbaden, 1. Februar 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr, läßt Reinhard Kossel von hier seine Güter auf sechs Jahre im Rathhause saale verpachten.

Wiesbaden, 4. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

379

Leinwand-Versteigerung

in **Frankfurt a. M.**

Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden wegen Geschäftsauflösung

1 Kiste mit 50 Stück $\frac{1}{2}$ Bielefelder Leinen

in einzelnen ganzen und halben Stücken in dem Vergantungszimmer gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

291

C. Belschner, Ausrufer.

Frische große Austern bei **Carl Acker.** 424

Es wird ein **Bauplatz** zu kaufen gesucht, sowie **Kapitalien** von jeder Größe sind zu haben durch **Friedrich Schaus.** 347

Alzeyer flüssige Kunsthefe

ist fortwährend zu haben Ellenbogengasse No. 1 bei **P. Mohr.** 182



Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26 in Wiesbaden. 67

Klassen für Englischen Sprachunterricht.

Dr. Heinrich Fick, Lehrer der Englischen Sprache in Mainz und Wiesbaden, eröffnet am 9. Februar eine neue Klasse für Anfänger und eine andere für vorgerückte Schüler, worüber der bei Herrn Buchhändler **Kreidel** ausliegende Unterzeichnungszettel das Nähere besagt. 354

Röderstraße No. 12 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 358

Eine Raute **Dung** ist billig zu verkaufen bei **H. Matern.** 380

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in
Wiesbaden ist zu haben:

Der Fleckenreiniger

oder praktischer Unterricht über das Reinigen aller Arten Zeuge von Flecken, vorzüglich aber von Fett-, Del-, Wachs-, Talg-, Theer- und Harzflecken, ferner von den Flecken der Pflanzensäfte, des Obstes, des Eisenrostes, der Tinte, des Straßenkothes, der Wagenschmiere, des Kaffees, der Schokolade, des Weins, des Bieres, des Punsch, der Stockflecken u. ohne Nachtheil der Farben und des Gewebes; nebst gründl. Nachweisung alle veränderten, sowie die völlig zerstörten Farben auf Zeugen wieder herzustellen.

Zweite vermehrte Auflage. 8. 27 fr.

381

Dietenmühle.

Sonntag den 6. Februar

findet

Flügel-Musik

statt,

wozu meine ergebene Einladung.

J. Fritz.

41

Unterzeichneter empfiehlt nebst seinem **Blechwaaren-Geschäft** einen bedeutenden Vorrath **Englischer Zinnwaaren** aller Art, als Teller, Tassen, Kumpen, Schüsseln, Teller, Lampen, Leuchter, Vorleg-, Gemüß-, Eß- und Thee-Löffel, Spritzen aller Größe, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowie eine große Auswahl seiner Metall-Löffel neuester Façon und zu den billigsten Preisen. Auch kauft und tauscht er altes Zinn und Blei zu den höchsten Preisen ein. Ferner bringt er seine Blech- und Zink-Badewannen und Badeapparate zum verkaufen und vermieten in Erinnerung; auch werden Dellampen aller Art zu den billigsten Preisen reparirt und umgeändert.

Daniel Conradl, Spenglermeister,
Häfuergasse No. 2.

382

Sonntag den 6. Februar findet in der Gastwirthschaft zum Bären in **Bierstadt**

Flügel-Musik

statt, wobei gute und billige ländliche Speisen und vorzüglicher Borsdorfer Apfelwein verabreicht werden.

383

Hierzu ladet freundlichst ein

Philipp Rieser.

Das **zweistöckige Wohnhaus** No. 19 auf der Hochstätte mit Scheuer, Stall, Keller und Hofraum ist aus freier Hand zu verkaufen.

384

Die Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 5. Februar, Abends 8 Uhr, im **Alteesaal**:
Fortsetzung der geschichtlichen Vorträge „über Städtewesen und Bürger-
thum des deutschen Mittelalters“.

Hierzu ladet ergebenst ein

Dr. Schirm. 385

Bestes süßes Apffelkraut

zu billigem Preise bei **G. Ramspoll**, Kirchgasse No. 21. 386

Anfrage.

Würde die verehrliche Theater-Commission dem Wunsche nicht willfahren,
die gegenwärtig hier anwesende Fräulein **Amalie Micolino** zu
bestimmen, etwa in Romeo, Tancret, Sertus, Titus oder sonst einer
Oper, wozu eine kräftige Altstimme gehört, aufzutreten, da diese Opern
obnehin lange nicht auf dem Repertoire waren und auch bei unserer
jetzigen Besetzung nicht wohl gegeben werden können.

387

Mehrere Theaterfreunde.

Bekanntmachung.

388

Der Unterzeichnete bringt einstweilen zur Beachtung, daß
er den 1. März **20 Stück** theils selbst erzielte **Nero-
berger Weine** der Versteigerung aussetzt. Das Ver-
zeichniß folgt später.

C. Christmann.

~~~~~  
Wieder angekommen in vorzüglichster Qualität **Kräuter-Butter**  
(Schmelzbutte) per Pfund 30 fr., **Honig** per Pfund 16 fr. bei  
389 **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

## Ziehungslisten

der am 1. Februar gezogenen Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose sind  
à 3 fr. zu haben in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**.

In der Nähe der Eisenbahn ist ein schöner **Bauplatz** zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Expedition. 390

Bei **Anton Jung** in der Saalgasse ist fortwährend gutes **Heu** und  
**Stroh** in kleinen und großen Parthien zu haben. 355

**2 Kanarienvögel** (Hahnen), 2 schöne **Vogelhecken** und mehrere  
**Käfige** zu verkaufen. Näheres **Mauergasse No. 9** eine Stiege hoch. 391



**Gelbe Weinflaschen**, Halbmaas und Schoppen, Schoppengläser, gangbarste Muster, zu den billigsten Preisen bei  
**392** **C. G. Deucker**, Langgasse No. 6.

### Verloren.

Es wurde gestern Nachmittag eine weiße **Atlaschleife**, woran ein Diamantgehänge angenäht war, verloren. Der redliche Finder ist gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. **393**

## Protestantischer Hilfsverein.

Sonntag den 6. Februar nach beendigtem Vormittags-Gottesdienst

## Vereins-Versammlung

in dem bisherigen Local.

**394**

## Evangelische Kirche.

Estomihi. Sonntag den 6. Februar.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Eibach.

" Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

Sonntag Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 8 "

Amt mit Predigt . . . . . 10 "

Letzte h. Messe . . . . . 11½ "

Nachmittag: Gottesdienst . . . . . 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 u. 9 Uhr Morgens.

An den Samstag- und Vorfest-Abenden um 5 Uhr Salve und Beichte.

Während der Fastenzeit: Mittwoch Abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

## Deutschkatholischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. Februar, Morgens 10 Uhr, im Hause des Herrn Falter in der Spiegelgasse.  
**Der Vorstand.**

## Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 3. Februar.

|                     | Witzen.      | Korn.       | Gerste.      | Hafer.       |
|---------------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Durchschnittspreis: | 8 fl. 52 fr. | 7 fl. — fr. | 4 fl. 50 fr. | 2 fl. 43 fr. |
| Höchster Preis:     | 9 fl. 30 fr. | — —         | — —          | 2 fl. 55 fr. |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei **Witzen** 38 fr. weniger.  
 bei **Korn** unverändert.  
 bei **Gerste** unverändert.  
 bei **Hafer** 5 fr. mehr.



# Stadtpost.

Wiesbaden, 4. Februar. Heute Morgen wurde der Pflasterer Carl Schütz von hier in der Nähe des Exerzierplatzes im Chausseegraben todt gefunden. Derselbe hinterläßt eine Frau und 5 Kinder.

## Bur Unterhaltung.

### Eine Freundin Napoleons.

Roman von Wilhelmine Lorenz.

(Fortsetzung.)

„Der Kaiser wünscht, daß Sie morgen abreisen“, sagte Constant zu der jungen Berlinerin, indem er ihr die fünfhundert Napoleons mit dreihundert Francs Reisegeld überreichte. „Ihr Platz in der Diligence ist bestellt und bezahlt bis an den Rhein.“

„Sagen Sie Ihrem Kaiser, daß ich seiner Gnade würdig bleiben und jeden Tag für ihn beten werde... Auch Sie, Monsieur Constant...“ Ihre tiefe Erschütterung ließ sie nicht weiter sprechen — sie brach in Thränen aus.

Constant, der geübte Menschenkenner, ehrte ihr Schweigen. „Ich werde die Ehre haben“, sagte er ihr, „Sie morgen früh zur Post bringen zu lassen“; und mit Achtung empfahl er sich ihr. Bertha ging, ihre kleinen Angelegenheiten zu ordnen, und Octavien Lebewohl zu sagen. Dann fuhr sie zum Invalidenhotel, um mit Freudenthränen dem braven Vival und seinem braven Brigadier die glückliche Wendung zu erzählen, die auf ihren Rath und ihren Beistand ihr Schicksal genommen.

„Und Theobald“? frug der Major.

„Ich habe geendet mit ihm“, sagte Bertha.

„Mein Kind“, entgegnete Vival, „Sie haben noch etwas mit ihm zu thun: Sie haben ihm zu verzeihen.“

„Es sei, ich bin ja glücklich jetzt“, sagte Bertha, und Vivals Beifall belohnte sie dafür.

Mit heißem Danke schied sie von den beiden edlen Männern, begleitet von ihren Segenswünschen. Bertha hatte die Greuel des Krieges gesehen; den Muthwillen, die Herzlosigkeit, die Härte, die oft nutzlose Grausamkeit übermüthiger Sieger... Es bedurfte Männer wie die beiden Invaliden, um ihren Glauben an Napoleons Krieger wieder zu heben, um sie auszu-söhnen mit einem Theobald.

Am andern Morgen stand die Kutsche, die sie zur Post abholte, vor ihrer Wohnung. Unter dem Arme das Bäckchen, welches das Wenige enthielt, das die Noth ihr noch gelassen, bestieg Bertha den Postwagen. Dem Befehle des Kaisers gemäß, befand sich Constant in verschlossenem Wagen in dem Hofe der Diligencen, die Abreise der jungen Deutschen zu bewachen. Gern hätte er dem Mädchen, dessen Schicksale ihm Theilnahme, dessen Charakter ihm Achtung eingebläht, noch ein freundliches Lebewohl zur Reise mitgegeben, allein ihr dürftiger Anzug, ihr weniges Gepäck hätten des Kaisers ersten Kammerdiener geschändet, wenn er sich als ihren Bekannten gezeigt. —



Theobald war indessen mit dem zweiten Armeecorps unter Soult nach Spanien marschirt, es zu erkämpfen dem Bruder seines Kaisers. Die Bulletins erzählten die Siege, welche die unüberwindliche Armee über Spaniens Rebellen erfochten, und Träume von neuen Vorbeern und neuem Ruhme hoben Theobalds Brust mit stolzer Freude. Sie ward ihm nicht, diese Freude; nicht in rühmlicher Schlacht, in unrühmlichem Gemetzel sollte sein Schicksal sich erfüllen. In den Engpässen von Salinas, wo die Heere Napoleons mehr als ein Thermopyla gefunden, fiel sein Regiment in einen Hinterhalt. Nach verzweifelter Gegenwehr ward es fast ganz aufgerieben. Andere Regimenter, welche später hindurchgezogen, stiegen schauernd über die Leichname ihrer Kameraden, die blutig und verstümmelt den schmalen Weg verengten. Und glücklich die, welche so den Tod gefunden, denn an den Bäumen aufgeknußt hingen die Körper Derer, welche noch lebend in die Hände der unmenschlichen Sieger gefallen, daß sie da unter langsamen Qualen ein martervolles Leben endeten. Unter ihnen war Obrist Theobald. Wilde Verzweiflung sprach aus seinen erstarrten Zügen... War es das Andenken an das Mädchen, das er so hübsch getäuscht, was mit des Gewissens Donnerstimme seine letzten Augenblicke begleitet und der Hölle Schrecken in seine verstörten Züge schrieb? — Glauben wir es zu seiner Entführung.

24.

Wenige Jahre friedlicher Ruhe hatten Preußens gesunkenen Wohlstand wieder gehoben; die fremden Bedrücker hatten das Land verlassen, bis auf die Besetzung der wenigen Festungen, die sie noch nicht geräumt. Der König war wieder zurückgekehrt zu seinen Bürgern, und mühte sich die Wunden zu heilen, die ihnen so schwer geschlagen worden in den Tagen der Trübsal. Die niedergebrannten Städte und Dörfer erstanden wieder aus ihrer Asche: die zertretenen Felder deckten sich wieder mit fruchtreichen Halmen; die Fluren sahen wieder junge Haine und Fruchtbäume erwachsen auf ihren verheerten Flächen. Handel und Gewerbe erblühten wieder unter fleißigem Bestreben, und die Einwohner des hartgeprüften Königreiches begannen wieder der Hoffnung auf bessere Zeiten sich hinzugeben. Da verlor Preußen seine angebetete Königin, die herrliche Louise, den Schutzgeist der Thron, den Schutzgeist des Landes. Noch waren die Thränen nicht getrocknet um sie, da rückte Napoleon, getrieben von seinem finstern Dämon, wieder aus mit seinen Kriegern, das Riesenreich der Czaren zu überziehen, das ihm noch zu mächtig stand, dem Alleinherrscher.

(Fortf. folgt.)

**Wiesbadener Theater.**

Heute Samstag den 5. Januar: **Das Gefängniß**, Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Sonntag den 6. Januar: **Der Prophet**, große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Kellstab. Musik von Meyerbeer.

**Tägliche Fremdenliste.**

(Angekommen am 4. Februar.)

**Adler.** Hr. Zentner, Part. a. Frankfurt. Hr. Kircher, Rfm. a. Fulda. Hr. Winkhof, Rfm. a. Aachen. Hr. Bach, Rfm. a. Jülich.

**Grüner Wald.** Hr. Leidenen, Rfm. a. Darmstadt. Hr. Herken, Rfm. a. Miltenberg. Hr. Schlamm, Lehrer a. Mainlingen. Hr. Kertell, Rfm. a. Bingen. 2 Hrn. Gebr. Münzel, Gutsbesitzer a. Schönbornlust. Hr. Hail, Rfm. a. München.

**1 Jahresjetien & Hotel Rais.** Hr. Wildberger, Direktor a. Bamberg. Hr. Baron von Nimptsch m. Gem., Rittergutsbesitzer a. Jäschkowitz.

**Rassauer Hof.** Hr. Baron v. Löwenstern m. Fam. u. Dienerschaft, Part. a. Livorno.



## Wiesbadener tägliche Posten.

| Abgang von Wiesbaden.         |  | Ankunft in Wiesbaden.                             |  |
|-------------------------------|--|---------------------------------------------------|--|
| Mainz, Frankfurt (Eisenbahn). |  |                                                   |  |
| Morgens 6, 10 Uhr.            |  | Morgens 8, 10 Uhr.                                |  |
| Nachm. 2, 5 Uhr.              |  | Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ , 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. |  |
| Limburg (Eilwagen).           |  |                                                   |  |
| Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.  |  | Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.                       |  |
| Nachm. 3 Uhr.                 |  | Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.                       |  |
| Coblenz (Eilwagen).           |  |                                                   |  |
| Morgens 10 Uhr.               |  | Nachm. 3—4 Uhr.                                   |  |
| Coblenz (Briefpost).          |  |                                                   |  |
| Nachts 11 Uhr.                |  | Morgens 6 Uhr.                                    |  |
| Rheingau (Eilwagen).          |  |                                                   |  |
| Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.  |  | Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.                     |  |
| Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.   |  | Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.                       |  |
| Englische Post.               |  |                                                   |  |
| Abends 11 Uhr.                |  | Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.           |  |
| Französische Post.            |  |                                                   |  |
| Nachm. 5 Uhr.                 |  | Morgens 9 Uhr.                                    |  |

## Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

| Morgens:       | Nachmittags: |
|----------------|--------------|
| 6 Uhr. 10 Min. | 2 Uhr.       |
| 7 " 45 "       | 5 " 35 Min.  |
| 10 " 35 "      |              |

### Ankunft in Wiesbaden.

| Morgens:      | Nachmittags:  |
|---------------|---------------|
| 8 Uhr 20 Min. | 2 Uhr 45 Min. |
| 9 " 40 "      | 4 " —         |
| 12 " 40 "     | 7 " 30 "      |

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. Februar 1853.

|                                                  | Pap.              | Geld              |                                              | Pap.              | Geld              |
|--------------------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Oesterreich. Bank-Aktien . . . .                 | 1481              | 1476              | Toscana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.             | 102               | 101 $\frac{1}{2}$ |
| " 5% Metalliq.-Oblig. . . .                      | 85 $\frac{1}{2}$  | 85 $\frac{1}{2}$  | Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .              | —                 | 92 $\frac{1}{2}$  |
| " 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . .                  | 91 $\frac{1}{2}$  | 91 $\frac{1}{2}$  | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.              | 35                | 31 $\frac{1}{2}$  |
| " 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. . . .       | 76 $\frac{1}{2}$  | 76 $\frac{1}{2}$  | " Fried.-Wilh.-Nordb. . . .                  | 51 $\frac{1}{2}$  | 50 $\frac{1}{2}$  |
| " 2 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .                | —                 | 43 $\frac{1}{2}$  | Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen   | 102               | 101 $\frac{1}{2}$ |
| " fl. 250 Loose b. R. . . .                      | 128 $\frac{1}{2}$ | 127 $\frac{1}{2}$ | " 4% ditto . . . .                           | 99 $\frac{1}{2}$  | 98 $\frac{1}{2}$  |
| " fl. 500 " ditto . . . .                        | —                 | 195               | " 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .            | 93 $\frac{1}{2}$  | 92 $\frac{1}{2}$  |
| " 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . . .          | 82                | —                 | " fl. 50 Loose . . . . .                     | 96 $\frac{1}{2}$  | 95 $\frac{1}{2}$  |
| Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. | —                 | 101 $\frac{1}{2}$ | " fl. 25 Loose . . . . .                     | 32 $\frac{1}{2}$  | 32 $\frac{1}{2}$  |
| Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.     | 94 $\frac{1}{2}$  | 94 $\frac{1}{2}$  | Baden. 5% Obligationen . . . .               | 103               | —                 |
| Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .                  | 42 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{2}$  | " 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 . . . .    | 93                | 92 $\frac{1}{2}$  |
| " 1% . . . . .                                   | 23 $\frac{1}{2}$  | 23 $\frac{1}{2}$  | " fl. 50 Loose . . . . .                     | —                 | 68 $\frac{1}{2}$  |
| Holland. 4% Certificate . . . .                  | —                 | 95 $\frac{1}{2}$  | " fl. 35 Loose . . . . .                     | 39 $\frac{1}{2}$  | 39 $\frac{1}{2}$  |
| " 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . . . .          | 65                | 64 $\frac{1}{2}$  | Nassau. 5% Obligat. b. Roths.                | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ |
| Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.   | 99 $\frac{1}{2}$  | 99                | " 4% ditto . . . . .                         | —                 | 99 $\frac{1}{2}$  |
| " 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R. . . .              | 56 $\frac{1}{2}$  | 56                | " 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .          | 92 $\frac{1}{2}$  | 92 $\frac{1}{2}$  |
| Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.                  | 97 $\frac{1}{2}$  | 97                | " fl. 25 Loose . . . . .                     | —                 | —                 |
| " 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . .         | 93 $\frac{1}{2}$  | 93                | Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839  | 96 $\frac{1}{2}$  | 95 $\frac{1}{2}$  |
| " Ludwigsh.-Bexbach . . . .                      | 101 $\frac{1}{2}$ | 101               | " 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 . . . . | 95 $\frac{1}{2}$  | 95 $\frac{1}{2}$  |
| Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.     | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | " 3% Obligationen . . . .                    | 87 $\frac{1}{2}$  | 86 $\frac{1}{2}$  |
| " 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .              | 91 $\frac{1}{2}$  | 91 $\frac{1}{2}$  | " Taunusbahnactien . . . .                   | 315               | 313               |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.                | 97 $\frac{1}{2}$  | 96 $\frac{1}{2}$  | Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .              | 117 $\frac{1}{2}$ | 117 $\frac{1}{2}$ |
| " Sardinische Loose . . . .                      | 41 $\frac{1}{2}$  | 41 $\frac{1}{2}$  | Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .             | 9 $\frac{1}{2}$   | 9 $\frac{1}{2}$   |

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

|                                  | Brief             | Geld              |                                 | Brief             | Geld              |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .  | 100 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | London Lst. 10 k. S. . . . .    | 118 $\frac{1}{2}$ | 118 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . .   | 120               | 119 $\frac{1}{2}$ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | 100 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .    | 105 $\frac{1}{2}$ | 105               | Paris Frs. 200 k. S. . . . .    | 94 $\frac{1}{2}$  | 94 $\frac{1}{2}$  |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .      | 105               | 104 $\frac{1}{2}$ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .     | 94 $\frac{1}{2}$  | 94 $\frac{1}{2}$  |
| Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . . | 97 $\frac{1}{2}$  | 97 $\frac{1}{2}$  | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .   | 108 $\frac{1}{2}$ | 108 $\frac{1}{2}$ |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .    | 89 $\frac{1}{2}$  | 89 $\frac{1}{2}$  | Disconto . . . . .              | —                 | 1 $\frac{1}{2}$ % |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .   | 105 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ |                                 |                   |                   |

## Gold und Silber.

|                                                          |                           |                                                     |
|----------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------------------|
| Neue Ld'or fl. 11. 6                                     | Rand-Ducat. fl. 5. 37-36  | Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45            |
| Pistolen . . . . 9. 45-44                                | 20 Fr.-St. . . . 9. 28-27 | Pr. Cas.-Sch. " 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45             |
| Pr. Frdrd'or " 9. 56-55                                  | Engl. Sover. " 11. 52     | 5 Fr.-Thlr. " 2. 21 $\frac{1}{2}$ -21 $\frac{1}{2}$ |
| Holl. 10 fl. St. " 9. 50 $\frac{1}{2}$ -49 $\frac{1}{2}$ | Gold al Mco. " 380-378    | Hochh. Silb. " 24. 36-34                            |

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.